

Chamäleonhaltung

Frage:

Ich möchte mir ein Chamäleon anschaffen. Ich habe mich darüber im Internet ein bisschen schlau gemacht und gesehen, dass noch viel auf mich zukommt. Jetzt möchte ich Sie fragen, wie viel mich die ganze Anschaffung (mit Käfig, Versicherung, Chamäleon usw.) ungefähr kosten würde? Und mit wie viel Geld rechnet man ungefähr sonst pro Monat? Ich hoffe Sie können mir weiterhelfen.

Antwort:

Wie lange halten Sie denn schon Echsen? Wenn Sie nicht schon mindestens 5 - 10 Jahre Erfahrungen (besser mehr) in der Haltung und Zucht verschiedenster anderer Echsen haben, möchte ich Ihnen dringend davon abraten, sich ein Chamäleon anzuschaffen!!!

Chamäleons gehören zu den anspruchsvollsten Echsen die es gibt. Ihre Haltung ist, je nach Art, schwierig bis sehr schwierig nur nur etwas für erfahrene Terrarianer! Wenn Sie sich mit diesen Tieren beschäftigen möchten, brauchen Sie eine sehr grosse "Frusttoleranz", weil Sie immer wieder Rückschläge erleben werden. Manchmal können Sie relativ einfach nachvollziehen weshalb, in vielen Fällen ist es aber sehr schwierig zu sagen, was genau jeweils nicht gut war. Chamäleons gelten als "digitale Tiere", d.h. entweder sind sie gesund oder tot. Wenn man merkt, dass ein Chamäleon krank ist, dann ist es oft schon zu spät, um es zu heilen. Ausserdem haben viele Chamäleons nur eine relativ kurze Lebenserwartung. Sie wachsen binnen 1 - 3 Jahren heran, paaren sich und legen Eier. Dies ist für viele Weibchen so anstrengend, dass sie danach eingehen. In der Gefangenschaft kann man dafür sorgen, dass die Tiere sich nicht unmittelbar nach Erreichen der Geschlechtsreife schon paaren. Sie können sich so mehr Reserven anfressen und überstehen die Eiablage dann auch eher. So kann man auch über mehrere Jahre verteilt, mehrere Gelege erzielen. Aber auch so werden fast alle Chamäleons nur wenige Jahre alt.

Wer in der Schweiz ein Chamäleon halten will, der benötigt eine Haltegenehmigung, welche vom Veterinäramt des Wohnkantons erteilt wird und alle 2 Jahre erneuert werden muss. Ausserdem müssen Sie einen Sachkundekurs absolvieren und eine Prüfung bestehen. Der Sachkundenausweis ist dem Antrag auf eine Haltebewilligung beizulegen. Die DGHT-Landesgruppe Schweiz bietet solche Kurse an (Kursdaten: <http://www.dght.ch/main/sachkundeschulung-dght-ch.html>). Ausserdem benötigen Sie bei der Haltung (mit Ausnahme von *Chamaeleo calyptratus*) ein Gutachten eines vom Bundesamt für Veterinärwesen anerkannten Experten, das Ihnen bescheinigt, dass Ihr Terrarium für die Haltung von Chamäleons geeignet ist und die Einrichtung und Technik den Ansprüchen der Tiere genügt. Weiter müssen Sie eine Bestandeskontrolle führen, die bei der Erneuerung der Haltebewilligung jeweils dem Kontrolleur vorzulegen ist.

Nun aber zur Haltung: Sie benötigen ein Terrarium, das den Anforderungen der CH-Tierschutzverordnung, Anhang 2 entspricht. Sie finden die entsprechende Verordnung hier: http://www.dght-zh.ch/import_und_artenschutz.html

Wichtig ist für fast alle Arten, dass min. 2 Seiten, bzw. eine Seite + Deckel aus Fliegengitter besteht. Chamäleons sind sehr empfindlich auf Stickluft, sodass das Terrarium ausserordentlich luftdurchlässig sein muss. Gleichzeitig sind sie aber auch sehr empfindlich auf Durchzug und erkälten sich leicht. Hier muss man mit viel Fingerspitzengefühl die richtigen Bedingungen schaffen. Leider kann man geeignete Chamäleonterrarien bisher im Handel kaum kaufen. Die meisten Chamäleonhalter bauen sich ihre Terrarien deshalb selbst. Was man bekommt sind zerlegbare Gazeterrarien, die sich für kleine und mittelgrosse Arten während des Sommerhalbjahres für die Freilandhaltung eignen. Diese kosten je nach Ausführung ca. Fr. 100.-, sind aber wirklich nur für einen befristeten Aufenthalt im Freien geeignet. Hier kann man

kaum eine Beleuchtung einbauen und sie sind ohne Glasfront auch nicht sehr attraktiv.

Weiter müssen die Klimaansprüche der jeweiligen Art eingehalten werden. Sehr viele Arten kommen aus tropischen Hochlandregionen, wo's insbesondere nachts empfindlich kalt werden kann. Dies bedeutet, dass man bei diesen Arten auf eine starke Abkühlung achten muss. Aber auch am Tag darf man diese Tiere nicht zu warm halten. Ein Aspekt, der in unserem Sommer problematisch werden kann, einfach weil's zu warm wird. Viele Chamäeons sind deutlich empfindlicher auf eine zu warme als eine zu kühle Haltung. Im Winter sind auch geheizte Wohnräume ungeeignet, weil sie konstant warm und für viele Arten zu trocken sind. Gerade Regenwaldarten benötigen eine hohe Luftfeuchtigkeit. Dies ist aber in einem trockenen Wohnraum in einem Gazeterrarium nur sehr schwer zu erzielen, selbst wenn man mit Regen- und Nebelanlagen für's richtige Klima sorgen möchte. Für solche Anlagen müssen Sie mit ein paar hundert Franken rechnen, je nach Ausführung. Sie können auch beim Tränken der Tiere von Vorteil sein, denn viele Chamäleons trinken Wasser nur als Tropfen von Blättern oder von der eigenen Haut, aber kaum aus Näpfen oder ähnlichem.

Von grosser Bedeutung ist die richtige Beleuchtung. Neben normalen Leuchtstoffröhren sind HQI-Lampen mit UV-A und UV-B Anteil sehr wichtig. Chamäleons können, im Gegensatz zu uns, UV-Strahlen wahrnehmen und manche Arten kommunizieren bei diesen Wellenlängen über besondere Farbsignale auf ihrer Haut. Ohne die richtig zusammengesetzte und dosierte UV-Strahlung in der Terrarienbeleuchtung ist dies aber nicht möglich und die Tiere kümmern. Die richtige UV-Strahlung ist aber auch wichtig für eine gute Gesundheit, z.B. damit es nicht zu Rachitis kommt. Für die Beleuchtung müssen Sie in jedem Fall mehrere hundert bis tausend Franken aufwenden. Dazu kommen die Kosten für Strom, in Abhängigkeit der Lampenleistung, Beleuchtungsdauer und Strompreis.

Weiter müssen Sie eine zuverlässige Quelle für Futterinsekten haben. Sie benötigen, je nach Grösse der Chamäleons, Essigfliegen, Stubenfliegen, Fleischfliegen, Grillen, Heimchen, Heuschrecken, Schaben, Käfer, Spinnen usw.. Sehr grosse Arten fressen auch mal eine junge Maus. Ausserdem wäre es gut, wenn Sie Wiesenplankton verfüttern könnten, das von einer pestizidfreien Wiese stammt. Manche Futterinsekten lassen sich aber auch selbst züchten. Wenn Sie schon ein paar Jahre Echsen halten, dann sollten sie damit vertraut sein. Pro Chamäleon müssen Sie mit Kosten zwischen Fr. 5.- und 20.- rechnen. Da Futterinsekten immer mal entweichen können, sollten Sie nicht erschrecken, wenn Essigfliegen am Weinglas hochkriechen, Fliegen mal in der Wohnung rumfliegen oder mal eine Schabe durch's Schlafzimmer rennt. Ausserdem können nicht gefressene oder entwichene Grillen die ganze Nacht zirpen, was bei empfindliche Personen durchaus das Nervenkostüm strapazieren kann. Am besten setzt man noch ein paar weitere Grillen in der Wohnung aus, denn mehrere Zirper nerven viel weniger als ein Einzelner.

Dann würde ich Ihnen dringend raten, sich ein paar Fachbücher über Terraristik, Echsen im Allgemeinen und Chamäleons im Speziellen zu kaufen und zu lesen. Passen Sie auf, im Internet wird leider viel "Mist" erzählt! Eine recht gute Seite mit Infos zu Chamäleons ist z.B. <http://www.pardalis.ch/>

Die Tiere selbst sind in der Regel der kleinste Ausgabenposten. Die Preise liegen hier, je nach Art und Alter, zwischen Fr. 100.- und Fr. 1000.-. Insgesamt sollten Sie für eine gute Haltung mit Kosten von Fr. 1500.- - Fr. 3000.- pro Terrarium rechnen. Kletteräste, Lianen und andere Einrichtungsgegenstände können Sie Wald selbst sammeln und gut mit heissem Wasser abspritzen. Als Bodengrund eignet sich je nach Art Sand, Kies, Blumenerde, Torf usw., Das bekommt man für ein paar Franken im Baumarkt. Wer die Becken selbst baut, kann Kosten sparen. Da aber fast alle Chamäleons einzeln zu halten sind (mehrere Tiere stressen oder bekämpfen sich sogar, bis eines abhaut – im Terrarium schwierig – oder aber stirbt), multiplizieren sich die Kosten, wenn man mehrere Tiere haben möchte. Die Unterhaltskosten liegen pro Tier bei ca. Fr. 100.- bis Fr. 500.- pro Jahr, je Chamäleonart, Stromverbrauch und Futter.